

# EINE SCHNUR AUF REISEN

Eine Aktivität, um Verbindungen zum Thema Migration zu knüpfen



Foto: iStock.com

Didaktischer Kommentar  
Schulstufe: Zyklus 3

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Kompetenzziele</b> .....	<b>4</b>
Lehrplanbezug.....	4
<b>Ablauf</b> .....	<b>5</b>
<b>Teil 1</b> .....	<b>5</b>
1. Einführung zum Begriff Migration (10-15 Minuten).....	5
2. Rollenverteilung (5 Minuten).....	5
3. Arbeit in der Klasse (20-40 Minuten).....	5
4. Besprechung der Fragen (10-30 Minuten).....	5
<b>Teil 2</b> .....	<b>6</b>
5. Wiederholung des Erlernten (10 Minuten) .....	6
6. Einführung zum Begriff Verbindung (5 Minuten) .....	6
7. Netz spannen (20 Minuten).....	6
8. Nachbesprechung (10 Minuten) .....	7
<b>Teil 3</b> .....	<b>7</b>
9. Rekonstruktion des Netzes (45 Minuten).....	7
<b>Teil 4</b> .....	<b>8</b>
10. Migration und Gesellschaft (30-45 Minuten).....	8
<b>Liste der Identitäten</b> .....	<b>8</b>
<b>Lösungsvorschläge zu den Fragen</b> .....	<b>9</b>
Bewilligung (0) .....	9
Diskriminierung (0) .....	9
Klimawandel (0) .....	10
Lebensbedingungen (0).....	11
Politische Situation (0).....	11
Wirtschaft (0).....	12
Ametelidet (0) .....	12
Andreas (0).....	13
Andri (0).....	13
Aynur (0) .....	14
Carlos (0) .....	14
Marianne (0) .....	15

Sara (0) .....	16
Auslandsaufenthalt .....	17
Beziehung zu anderen Menschen .....	17
Grenze .....	18
Unterstützung.....	18
David.....	19
Gertrud .....	19
James.....	20
Laila .....	20
Magdalena.....	21
Ren.....	21
Rolf .....	22
Rosa.....	23
Tamara.....	23

# Kompetenzziele

Die Lernenden können unterschiedliche Migrationshintergründe und Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft und die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Migration erfassen.

Die Lernenden können in die Perspektive von migrierenden Personen einblicken, über deren Migrationserfahrungen nachdenken und sich eine eigene Meinung zur Thematik bilden. Sie können durch das Thema Migration den Umgang mit Vielfalt lernen und mit konkreten Handlungsvorschlägen sich als Teil der Welt erfahren.

## Lehrplanbezug

### Fachliche Kompetenzen

**ERG 5.2:** Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.

**ERG 5.5:** Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren.

**RZG 2.1:** Die Schülerinnen und Schüler können Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen.

### Überfachliche Kompetenzen

Umgang mit Vielfalt: Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen.
- können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.
- Können Informationen vergleichen und Zusammenhänge herstellen.

# Ablauf

## Teil 1

### 1-2 Lektionen

Material: ausgedruckte Identitäten zum Ausschneiden, Lösungsvorschläge

#### 1. Einführung zum Begriff Migration (10-15 Minuten)

Die Lehrperson kündigt an, dass die Klasse eine Einheit zum Thema Migration in Form eines Rollenspiels durchführen wird. Zur Vorbereitung führt die Lehrperson den Begriff Migration ein. Mit einer **interaktiven Methode** werden verschiedene Dimensionen der Migration beleuchtet. Wichtig ist der Verweis auf sowohl internationale als auch nationale Migration. Beispielsweise sollen die Schüler:innen (SuS).

aufstehen, wenn sie folgende Fragen mit «Ja» beantworten können. (1) Kennst du jemanden, der:die das Land gewechselt hat? (2) Kennst du jemanden, der:die innerhalb der Schweiz umgezogen ist? (3) Kannst du dir vorstellen, später wegen der Lehre, Ausbildung oder Arbeit in ein anderes Land zu ziehen? (4) Kannst du dir vorstellen, wegen der Liebe in ein anderes Land zu ziehen?

#### 2. Rollenverteilung (5 Minuten)

Zur Vorbereitung des Rollenspiels erhält jede:r Schüler:in eine Karte mit einer Identität, die im Zusammenhang mit diesem Thema steht. Die Lehrperson verteilt die Karten beginnend mit denjenigen mit einem «0» für «obligatorisch». Die anderen Identitäten werden **zufällig oder aufgrund der Themen** ausgewählt, welche die Lehrperson prioritär behandeln möchte.

*Hinweis: Bei jeder Identität sind die wichtigsten Verbindungen zu den anderen Identitäten fett gedruckt.*

#### 3. Arbeit in der Klasse (20-40 Minuten)

Die SuS machen sich individuell mit ihrer Rolle vertraut und beantworten die Fragen. Diese Aufgabe braucht eventuell eine kleine **Internetrecherche**. Jede Karte enthält eine Zusatzfrage. Diese kann je nach Bedarf der Lehrperson mitbeantwortet oder leergelassen werden.

*Hinweis: Bei Bedarf können die SuS die Rückseite zur Beantwortung der Fragen nutzen.*

#### 4. Besprechung der Fragen (10-30 Minuten)

Alle SuS stellen ihre Identität in Kleingruppen vor und besprechen anschliessend ihre Antworten. Die **Lösungsvorschläge** können in die Besprechung miteinbezogen werden. Bei Bedarf können mehrere Runden mit immer wieder neu zusammengesetzten Kleingruppen stattfinden.

## Teil 2

### 1 Lektion

Material: Identitäten, Schnurknäuel, Klebeband

#### 5. Wiederholung des Erlernten (10 Minuten)

Die Lehrperson fordert die SuS zu Beginn der Lektion auf, ihre Identitäten nochmals kurz zu studieren. Als **Auffrischung** der letzten Lektion sammelt die Lehrperson mit den SuS Assoziationen zum Begriff Migration und ergänzt wo nötig mit zusätzlichen Informationen.

#### 6. Einführung zum Begriff Verbindung (5 Minuten)

Die Lehrperson erläutert, dass die folgende Übung darin besteht, **Verbindungen oder Zusammenhänge** zwischen den verschiedenen von den SuS dargestellten Identitäten zu suchen. Sie fordert die SuS auf, den Begriff Verbindung zu definieren und **Beispiele** dafür zu geben.

#### 7. Netz spannen (20 Minuten)

Zur Vorbereitung mit einem Klebeband drei ineinanderliegende Kreise auf den Boden kleben, wodurch ein innerer, mittlerer und äusserer Kreis entsteht. Die Lehrperson fordert alle SuS auf, sich gemäss den folgenden Beschreibungen in den Kreisen zu verteilen. Bei einigen Identitäten ist die Einordnung dem Ermessen der SuS zu überlassen.

- In den **inneren Kreis** stellen sich alle Identitäten, die momentan in der Schweiz wohnen.
- In den **äusseren Kreis** stellen sich alle Identitäten, die sich momentan nicht in der Schweiz, also im Ausland, befinden.
- In den **mittleren Kreis** stellen sich alle Identitäten, die sich keinem der ersten beiden Kreise zuordnen können.

Die Lehrperson gibt den Schnurknäuel einer Identität und fordert sie auf, sich vorzustellen. Dann fragt diese Identität: «**Gibt es eine andere Identität, die glaubt, mit mir in Verbindung zu stehen? Und weshalb?**». Die Identität behält dann das Ende des Fadens in der Hand und gibt das Knäuel der Identität, die sich als erstes gemeldet hat, weiter. Diese Identität fragt wiederum nach Verbindungen usw. So entsteht nach und nach ein Netz. Das wird so lange weitergeführt bis keine weiteren Verbindungen mehr gefunden werden können.

Es ist wichtig, dass neue Verbindungen begründet werden. Die Lehrperson kann die Diskussion mit Fragen oder Erklärungen zum Kontext anregen. Wenn sich niemand mehr meldet, wird der Knäuel einer neuen Identität weitergegeben, ebenfalls mit der Aufforderung, sich vorzustellen. Beispiel: Die Identität Sara erhält den Schnurknäuel. Es meldet sich die Identität «Lebensbedingungen», die mit Sara in Verbindung steht. Die Schnur wird an «Lebensbedingungen» gegeben, worauf «Lebensbedingungen» nach Verbindungen zu ihrer Identität fragt. Die Schnur geht weiter an Carlos, der mit «Lebensbedingungen» verbunden ist usw.

Alternative: Die Schnur visualisiert zuerst alle Verbindungen zu der ersten Identität, bevor eine neue Identität den Ausgangspunkt bildet. Beispiel: Die Identität Sara erhält den Schnurknäuel. Es melden sich die Identitäten «Lebensbedingungen», «Wirtschaft» und «Diskriminierung», die mit Sara in Verbindung stehen. Die Schnur wird zuerst an «Lebensbedingungen» gegeben und die Verbindung begründet. Danach geht die Schnur zurück an Sara. Als nächstes erhält «Wirtschaft» die Schnur und begründet die Verbindung und gibt sie wieder an Sara zurück usw. Wenn alle Verbindungen von Sara mit der Schnur vernetzt sind, geht der Schnurknäuel an eine weitere Identität.

## 8. Nachbesprechung (10 Minuten)

Wenn sich alle Identitäten gemeldet haben, folgt zum Abschluss eine Auswertung. Noch immer die Schnur haltend, fordert die Lehrperson in einem ersten Schritt die SuS auf, ihre Identität in einer **Innensicht** zu reflektieren. Beispielsweise fragt die Lehrperson die SuS: (1) Wie hast du dich in deiner Rolle gefühlt? (2) Wie konntest du dich mit dieser Rolle identifizieren? ...

Für den zweiten Teil der Auswertung legen die SuS die Schnur gemeinsam mit den Identitätskarten vor ihre Füße, damit das entstandene Netz nun auf dem Boden liegt. Sie können sich nun neben das entstanden Netz stellen und nehmen eine **Aussensicht** ein. Beispielsweise fragt die Lehrperson die SuS: (1) Wie warst du durch Migration vernetzt? (2) Was hat dich überrascht? (3) Was zeigt das Netz auf? ...

## Teil 3

### 1 Lektion

Material: Identitäten, Schnurknäuel, Klebeband

Die Lehrperson entscheidet selbst mit welchen Fragen und Themen sie das bisher Gelernte festhalten möchte. Hier ein Vorschlag:

## 9. Rekonstruktion des Netzes (45 Minuten)

In Kleingruppen erhalten die SuS ein grosses Blatt Papier, auf dem die drei ineinander liegenden Kreise dargestellt und die Namen aller verwendeten Identitäten am Rande aufgelistet sind. Zuerst ordnen die SuS die Identitäten den Kreisen zu. Danach zeichnen sie die **Verbindungen mittels Pfeilen und Stichwörtern** auf. Wenn ihnen Informationen über eine Identität fehlen, fragen sie bei der entsprechenden Person nach.

Nach Abschluss der Gruppenarbeit werden die Plakate im Klassenzimmer verteilt und die SuS schauen sich gemeinsam die Ergebnisse der anderen Gruppen an.

Sie überarbeiten ihre Plakate mit neuen Verbindungen und Stichwörtern, die sie auf den anderen Plakaten erkannt haben. Die Lehrperson kann dann auf einzelne Verbindungen zurückgreifen, um sie mit der Klasse zu vertiefen. So kann beispielsweise mit 1-2 ausgewählten Identitäten gearbeitet werden. Mit dieser Reflexion über die Vernetzung der Identitäten wird klar, dass das Thema Migration uns alle betrifft.

## Teil 4

### 1 Lektion

Material: grosse Blätter

#### 10. Migration und Gesellschaft (30-45 Minuten)

Die Lehrperson verteilt ein grosses, leeres Blatt Papier an Kleingruppen. Gemeinsam sollen sie die drei folgenden Fragen beantworten und anschliessend in der Klasse ihre Lösungen vorstellen. Bei Bedarf können die im Teil 3 erstellten Plakate als Unterstützung beigezogen werden.

1. Was bedeutet Migration für das Zusammenleben?
2. Was trägt zu einem friedlichen Zusammenleben in einer Gesellschaft von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen bei?
3. Was können wir tun, damit sich alle Personen in unserer Gesellschaft akzeptiert und gehört fühlen?

#### Liste der Identitäten

- Bewilligungen (0)
- Diskriminierung (0)
- Klimawandel (0)
- Lebensbedingungen (0)
- Politische Situation (0)
- Wirtschaft (0)
- Ametelidet (0)
- Andreas (0)
- Andri (0)
- Aynur (0)
- Carlos (0)
- Marianne (0)
- Maxi (0)
- Sara (0)
- Auslandsaufenthalt
- Beziehung zu anderen Menschen
- Grenze
- Unterstützung
- David
- Gertrud
- James
- Laila
- Magdalena
- Ren
- Rolf
- Rosa
- Tamara

*27 Identitäten insgesamt, darunter 14 obligatorisch (0)*

# Lösungsvorschläge zu den Fragen

## Bewilligung (0)

### **(Recherche) Welche Kriterien für die Integration gibt es in der Schweiz?**

Zum einen sollte man in der Schweiz entweder arbeiten oder zur Schule gehen, beziehungsweise studieren. Das zeigt, dass man ein Teil der Gesellschaft ist und etwas beiträgt. Zum anderen muss man die Gesetze des Landes beachten: Keine Verbrechen begehen, Steuern bezahlen und gut mit den Behörden zusammenarbeiten. Ein weiterer, wichtiger Punkt ist der Respekt vor den Werten des Landes. In der Schweiz bedeutet das zum Beispiel, dass Männer und Frauen gleichbehandelt werden, alle Kinder zur Schule gehen müssen und man tolerant gegenüber anderen Religionen ist. Ausserdem ist es wichtig, eine Sprache des Landes gut zu sprechen, damit man sich verständigen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann.

Vorschlag Quelle: SEM - FAQ Aufenthalt und Integrationskriterien

### **(Reflexion) Wie stehst du zur Beschränkung von Aufenthaltsbewilligungen in der Schweiz?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Recherchiere, welche Anforderungen für den Schweizer Pass in zwei Gemeinden deiner Wahl aus unterschiedlichen Kantonen erfüllt werden müssen. Gibt es Unterschiede?**

In allen Kantonen muss man mindestens 10 Jahre in der Schweiz gelebt haben. Die Anzahl der Aufenthaltsjahre im Alter zwischen 8 und 18 Jahren zählen doppelt. Man muss eine Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) besitzen. Sprachniveau: Mündlich B1, schriftlich A2 (Anforderungen vom Bund). Das sind mittelgute Sprachkenntnisse. Man muss besser reden als schreiben können.

Mögliche Beispiele:

- Zürich: Mind. seit 2 Jahren im Kanton ZH und der gleichen Gemeinde wohnen (unter 25-Jährige nur Kanton).
- Baselland: Mind. 5 Jahre im Kanton BL und 5 Jahre in der gleichen Gemeinde wohnen.
- Glarus: Mind. seit 5 Jahren im Kanton GL und 3 Jahre in der gleichen Gemeinde wohnen.

---

## Diskriminierung (0)

### **(Recherche) Wie nennt man Diskriminierung aufgrund des Geschlechts?**

Sexismus (und je nach Situation Transphobie).

### **(Reflexion) Hast du in der Schule schon einmal Diskriminierung beobachtet? In welcher Situation?**

Freie Antwort.

**(Zusatz) In welchen Situationen kann jemand wegen seiner:ihrer finanziellen Situation diskriminiert werden und wie nennt man den Fachbegriff dazu?**

Mögliche Beispiele:

- Wenn eine Familie umziehen muss, weil sich die Familie die Miete nicht mehr leisten kann.
  - Wenn Kinder nicht mit ihren Freund:innen ins Schwimmbad gehen können, da der Eintritt zu teuer ist und sie dadurch sozial ausgeschlossen werden.
  - Wenn eine Familie zu wenig Geld hat, um sich gesunde Lebensmittel kaufen zu können etc.  
Den Fachbegriff dazu nennt man Klassismus.
- 

## **Klimawandel (0)**

**(Recherche) Was ist der globale Earth Overshoot Day und wann war er letztes Jahr?**

Der Earth Overshoot Day ist der Tag, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen verbraucht hat, die die Erde in einem Jahr erneuern kann. 2023 war dieser Tag am 2. August.

Vorschlag Quelle: WWF – Earth Overshoot Day

**(Reflexion) Was kann man als Einzelperson gegen den Klimawandel tun? Nenne mindestens drei Massnahmen**

Freie Antwort.

Zum Beispiel kann man den Konsum von Fleisch und tierischen Produkten reduzieren. Ebenso kann man versuchen, weniger Abfall zu produzieren, indem man beispielsweise Verpackungen vermeidet und Sachen wiederverwendet. Ein weiterer Punkt ist, nicht zu stark zu heizen und die Raumtemperatur etwas niedriger zu halten, was Energie spart. Auch beim Duschen kann man etwas umweltfreundlicher sein, indem man nicht zu heiss und nicht zu lange duscht. Zudem kann man den CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringern, indem man weniger fliegt und Auto fährt und stattdessen lieber den Zug oder das Fahrrad benutzt.

**(Zusatz) Welche Länder sind besonders stark vom Klimawandel betroffen und welche Probleme haben sie dadurch?**

Afghanistan, Burkina Faso, Eritrea, Gambia, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indonesien, Mali, die Marshallinseln, Mauretanien, Niger, Pakistan, Senegal, Somalia, Sudan und Tschad sind besonders stark vom Klimawandel betroffen. Sehr hohe Temperaturen führen in diesen Ländern häufig zu Dürren, die wiederum Ernteausfälle zur Folge haben. Wenn es nach langer Trockenheit dann doch regnet, kann das Wasser oft nicht richtig abfliessen, was zu Überschwemmungen führt. Darüber hinaus sind einige dieser Länder auch von Wirbelstürmen betroffen, die zusätzlich grossen Schaden anrichten können.

---

## Lebensbedingungen (0)

### **(Recherche) Nenne Gründe, wieso Menschen generell ihre Heimat verlassen.**

Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen. Häufig suchen sie nach besseren Jobmöglichkeiten und mehr Geld. Auch das Klima kann ein Grund sein, wenn extreme Wetterbedingungen wie Dürren oder Überschwemmungen das Leben schwer machen. Krieg und Konflikte zwingen viele Menschen zur Flucht, weil sie in ihrer Heimat nicht sicher sind. Manche Menschen ziehen um, um bei ihrer Familie zu sein. Bessere Bildungschancen können ebenfalls ein Grund sein, wenn Menschen in eine andere Stadt oder ein anderes Land ziehen. Ausserdem verlassen viele Menschen das Land und ziehen in die Stadt für bessere Lebensbedingungen.

### **(Reflexion) Könntest du dir vorstellen, einen Sprachaufenthalt, Praktikum oder Studium im Ausland zu machen? In welchem Land würdest du das am liebsten tun?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Die Schweiz ist heute ein Einwanderungsland. Das heisst, sie zieht mehr Menschen aus dem Ausland an, als in der Schweiz lebende Personen die Schweiz verlassen. Was macht die Schweiz als Land besonders attraktiv?**

Ein wichtiger Grund ist die gute wirtschaftliche Lage. In der Schweiz gibt es viele Arbeitsplätze und die Löhne sind hoch. Das zieht viele Menschen an, die auf der Suche nach besseren Jobmöglichkeiten sind. Ausserdem bietet die Schweiz eine hohe Lebensqualität. Es gibt wenig Kriminalität und die Luft ist relativ sauber, was das Leben angenehm macht. Ein weiterer Grund ist die politische Stabilität. In der Schweiz gibt es kaum Korruption und die Demokratie funktioniert gut. Das gibt den Menschen Sicherheit und Vertrauen für die Zukunft.

---

## Politische Situation (0)

### **(Recherche) Was ist eine Diktatur?**

Eine Person oder eine Gruppe von Menschen (z.B. eine Partei) herrscht alleine. Die Herrschenden bestimmen alleine, was die Polizei und andere Behörden machen sollen. Solange die Diktatur besteht, kann das Volk die Herrschenden nicht abwählen.

### **(Reflexion) Wenn du ein:e Politiker:in in der Schweiz wärst, wie würdest du regieren?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Was ist Korruption?**

Korruption bedeutet, Macht oder eine Position zu missbrauchen, um sich selbst Vorteile zu verschaffen - oft durch illegale oder unmoralische Handlungen wie Bestechung oder Betrug. Bestechung heisst, jemandem Geld zu geben, damit er oder sie etwas Verbotenes für einen tut.

---

## Wirtschaft (0)

### **(Recherche) Was ist Fachkräftemangel?**

Manchmal gibt es nicht genug Personen mit speziellen Fähigkeiten oder Wissen, die für bestimmte Jobs gebraucht werden.

### **(Reflexion) Welche möglichen Herausforderungen könnten Migrant:innen bei der Jobsuche haben?**

Freie Antwort.

Ein grosses Problem zeigt sich oft durch fehlende Sprachkenntnisse. Ohne ausreichende Kenntnisse einer Landessprache ist es schwierig, sich zu bewerben oder im Job zurechtzukommen. Diskriminierung kann ebenfalls eine Hürde sein, wenn Menschen wegen ihrer Herkunft oder ihres Aussehens benachteiligt werden. Nicht anerkannte Qualifikationen stellen ein weiteres Hindernis dar. Abschlüsse und Zeugnisse aus dem Ausland werden manchmal nicht anerkannt, sodass Migrant:innen ihre Fähigkeiten nicht nutzen können. Ausserdem fehlt vielen ein Netzwerk und Kontakte, um von Jobmöglichkeiten zu erfahren. Manchmal gehen die Erwartungen zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden auseinander, weil es kulturelle Unterschiede gibt.

### **(Zusatz) Wie kann Migration die Wirtschaft eines Landes beeinflussen? Denke z.B. an die Schweizer Wirtschaft**

Migrant:innen können helfen, den Mangel an Fachkräften zu verringern. Durch plötzliche, hohe Zuwanderung gibt es zuerst mehr Konkurrenz bei der Jobsuche. Aber wenn es mehr Menschen gibt, wird auch mehr gekauft und es werden mehr Dienstleistungen gebraucht. Dadurch entstehen wieder mehr Arbeitsplätze.

---

## Ametelidet (0)

### **(Recherche) Was ist der Aufenthaltsstatus N?**

Personen, die in der Schweiz Asyl beantragen, bekommen einen N-Ausweis. Mit diesem Ausweis dürfen sie während des Asylverfahrens in der Schweiz bleiben. In den ersten drei Monaten dürfen sie nicht arbeiten. Danach dürfen sie unter bestimmten Bedingungen in einigen Berufen arbeiten. Mit einem N-Ausweis dürfen sie die Schweiz nicht verlassen und dann wieder zurückkehren.

Vorschlag Quelle: SEM - Ausweis N (für Asylsuchende) und Humanrights - N-Ausweis für Asylsuchende

### **(Reflexion) Findest du es in Ordnung, dass man von seinem eigenen Land zum Kriegsdienst verpflichtet werden kann?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Recherchiere zum Kriegsdienst von Frauen in Eritrea. Nenne mindestens 3 Fakten dazu.**

In Eritrea müssen Frauen im Alter zwischen 18 und 50 Jahren Wehrdienst leisten, manchmal werden sogar jüngere Mädchen einbezogen. Der Wehrdienst ist sehr hart, da die Frauen wenig Geld erhalten und unter schlechten Bedingungen arbeiten müssen. Für Eritreer:innen, die ins Ausland gezogen sind und den Militärdienst nicht absolvieren können, gibt es eine spezielle Steuer.

---

## Andreas (0)

### **(Recherche) Nenne drei Arbeitsbereiche, in denen in der Schweiz Fachkräftemangel herrscht.**

Beispiele: Gesundheitsbereich, Software/IT-Bereich, Ingenieurwesen, Bildung.

Vorschlag Quelle: Stellenmarktmonitor UZH - Fachkräftemangel

### **(Reflexion) In welches Land würdest du gerne wegen deinem Hobby ziehen?**

Freie Antwort.

(Zusatz) Die Schweiz ist heute ein Einwanderungsland. Das heisst, sie zieht mehr Menschen aus dem Ausland an, als in der Schweiz lebende Personen die Schweiz verlassen. Was macht die Schweiz als Land besonders attraktiv?

Ein wichtiger Grund ist die gute wirtschaftliche Lage. In der Schweiz gibt es viele Arbeitsplätze und die Löhne sind hoch. Das zieht viele Menschen an, die auf der Suche nach besseren Jobmöglichkeiten sind. Ausserdem bietet die Schweiz eine hohe Lebensqualität. Es gibt wenig Kriminalität und die Luft ist relativ sauber, was das Leben hier angenehm macht. Ein weiterer Grund ist die politische Stabilität. In der Schweiz gibt es kaum Korruption und die Demokratie funktioniert gut. Das gibt den Menschen Sicherheit und Vertrauen für die Zukunft.

---

## Andri (0)

### **(Recherche) Wen musst du über deine Adressänderung informieren, wenn du umziehst?**

Zuerst musst du dich bei deiner jetzigen Wohngemeinde abmelden und bei deiner neuen Gemeinde anmelden. Dann solltest du deine Bank und deine Versicherungen informieren. Wenn du arbeitest, sag auch deinem Chef oder deiner Chefin Bescheid, damit sie dich erreichen können, wenn es etwas Wichtiges gibt. Auch Ämter wie die Steuerverwaltung müssen über deine neue Adresse informiert werden. Sie schicken dir oft wichtige Dokumente, die du nicht verpassen solltest. Zuletzt vergiss nicht, deinen Telefon-, Internet- und Stromversorgungsanbietern deine neue Adresse mitzuteilen. So können sie Rechnungen und andere wichtige Infos an die richtige Adresse schicken.

### **(Reflexion) Welche Vor- und Nachteile hat das Leben in der Stadt im Vergleich zum Leben in einem kleinen Dorf?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Was sind die Vereinten Nationen und womit beschäftigen sie sich?**

Die Vereinten Nationen stehen für eine internationale Organisation, in der viele Länder zusammenarbeiten. Ihr Ziel ist es, den Frieden zu fördern, internationale Probleme zu lösen und die Zusammenarbeit zwischen den Ländern zu stärken.

---

### Aynur (0)

#### **(Recherche) Wie viele Uigur:innen gibt es weltweit?**

Es gibt weltweit über 15 Millionen Uigur:innen.

#### **(Reflexion) Was können die zukünftigen Klassenkamerad:innen von Aynur tun, um ihr den Einstieg in die Klasse und die Schweiz zu erleichtern?**

Freie Antwort.

In den Pausen und in der Freizeit können die Klassenkamerad:innen Zeit mit ihr verbringen und sie kennenlernen. Wenn Aynur Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hat, können sie ihr helfen, neue Wörter zu lernen und sich besser auszudrücken. Auch bei den Hausaufgaben oder beim Lernen können sie unterstützen, wenn sie Fragen hat oder etwas nicht versteht.

#### **(Zusatz) Welche weiteren Minderheitsgruppen, die in einer ähnlichen Situation wie die Uigur:innen sind, gibt es auf der Welt?**

Basken und Katalanen, Kurden sind weitere Minderheitsgruppen, die nicht alle gleicher Unterdrückung und Benachteiligung ausgesetzt sind.

---

### Carlos (0)

#### **(Recherche) Aus welchem Land stammen die meisten Migrant:innen, die in Zermatt wohnen?**

Aus Portugal.

#### **(Reflexion) Könntest du dir vorstellen, auszuwandern, wenn du pensioniert bist?**

Freie Antwort.

#### **(Zusatz) Was bedeutet Familiennachzug? Für welche Familienmitglieder kann man Familiennachzug beantragen?**

Wer in der Schweiz lebt und möchte, dass Teile der ausländischen Familie in die Schweiz nachkommt, kann ein Gesuch für Familiennachzug stellen. Je nach Nationalität können Ehepartner:in, Kinder, Grosskinder, Eltern und Grosseltern in die Schweiz nachkommen.

---

Marianne (0)

**(Recherche) Welche Kriterien für die Integration gibt es in der Schweiz?**

Zum einen sollte man in der Schweiz entweder arbeiten oder zur Schule gehen beziehungsweise studieren. Das zeigt, dass man ein Teil der Gesellschaft ist und etwas beiträgt. Zum anderen muss man die Gesetze des Landes beachten. Dazu gehört, keine Verbrechen zu begehen, Steuern zu zahlen und gut mit den Behörden zusammenzuarbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Respekt vor den Werten des Landes. In der Schweiz bedeutet das zum Beispiel, dass Männer und Frauen gleichbehandelt werden, alle Kinder zur Schule gehen müssen und man tolerant gegenüber anderen Religionen ist. Ausserdem ist es wichtig, die Sprache des Landes gut zu sprechen, damit man sich verständigen kann und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann.

Vorschlag Quelle: SEM - FAQ Aufenthalt und Integrationskriterien

**(Reflexion) Was denkst du, welchen Herausforderungen Menschen, die um Asyl anfragen, in der Schweiz ausgesetzt sind?**

Freie Antwort.

Menschen, die um Asyl bitten, haben ihre Heimat verlassen - oft wegen Krieg oder Gefahren. Manchmal haben sie in der Schweiz Probleme mit der Sprache, weil sie vielleicht keine der Landessprachen sprechen. Es kann finanziell schwierig sein, weil sie nicht arbeiten dürfen, während ihr Asylantrag bearbeitet wird. Es ist nicht ein-fach, einen Job zu finden, wenn man erst seit Kurzem im Land ist und vielleicht noch nicht alles über die Arbeitsregeln weiss. Manche Menschen erleben auch Diskriminierung oder Vorurteile, weil sie anders aussehen oder eine andere Religion haben. Ausserdem müssen sie sich an neue, kulturelle und religiöse Gewohnheiten anpassen, die hier anders sein können als das Ursprungsland. Das Asylverfahren selbst kann sehr lange dauern und dessen Entscheidung kann Stress und Sorgen verursachen.

**(Zusatz) Was versteht man unter Nettozuwanderung? Wie hoch war diese in der Schweiz im letzten Jahr?**

Nettozuwanderung ist die Differenz zwischen ein- und ausgewanderten Personen. Das heisst, man zählt alle eingewanderten Personen minus alle ausgewanderten Personen in einem Jahr. 2023 waren es 98 851 Personen mehr, die eingewandert sind als ausgewandert.

---

Maxi (0)

**(Recherche) Was ist Fairtrade? Nenne zwei Beispiele für Fairtrade-Marken (Zertifikate).**

Fairtrade bedeutet, dass die Menschen, die die Zutaten für ein Produkt anbauen, fair bezahlt werden und sicher arbeiten. Es bedeutet auch, dass die Umwelt geschützt wird, weil nachhaltige Methoden verwendet werden, die die Natur schonen.

Beispiele: Max Havelaar, Ecocert usw

**(Reflexion) Was kann man als Einzelperson gegen den Klimawandel tun? Nenne mindestens drei Massnahmen.**

Freie Antwort.

Zum Beispiel kann man den Konsum von Fleisch und tierischen Produkten reduzieren. Ebenso kann man versuchen, weniger Abfall zu produzieren, indem man beispielsweise Verpackungen vermeidet und Sachen wiederverwendet. Ein weiterer Punkt ist, nicht zu stark zu heizen und die Raumtemperatur etwas niedriger zu halten, was Energie spart. Auch beim Duschen kann man etwas umweltfreundlicher sein, indem man nicht zu heiss und nicht zu lange duscht. Zudem kann man den CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringern, indem man weniger fliegt und Auto fährt und stattdessen lieber den Zug oder das Fahrrad benutzt.

**(Zusatz) Wieso gehört die Schweiz zu den besten Schokoladenherstellerinnen, obwohl die Rohstoffe nicht hier angebaut werden?**

In der Schweiz wird schon seit 1819 Schokolade hergestellt. Die Rohstoffe mussten schon immer und bis heute von weit her importiert werden. Das bedeutet lange Transportwege, welche nicht gut für die Umwelt sind.

Die Qualität der Schweizer Schokolade wird durch die Conchiermaschine, die in der Schweiz erfunden wurde, sichergestellt. Durch diese Maschine wird die Schokolade lange gerührt und wird dadurch besonders zart. Ausserdem wurde in der Schweiz das Milchpulver erfunden.

---

**Sara (0)**

**(Recherche) Welche Voraussetzungen gelten in der Schweiz für Familiennachzug?**

Die Person muss entweder verheiratet sein oder eine eingetragene Partnerschaft haben, um die ausländische Partner:in nachziehen zu lassen. Das Paar muss eine Wohnung haben, die gross genug ist, um die ganze Familie zu beherbergen. Die beiden dürfen nicht auf Sozialhilfe angewiesen sein.

**(Reflexion) Welche möglichen Herausforderungen könnten Migrant:innen bei der Jobsuche haben?**

Freie Antwort.

Ein grosses Problem zeigt sich durch fehlende Sprachkenntnisse. Ohne ausreichende Kenntnisse einer Landessprache ist es schwierig, sich zu bewerben oder im Job zurechtzukommen. Diskriminierung kann ebenfalls eine Hürde sein, wenn Menschen wegen ihrer Herkunft oder ihres Aussehens benachteiligt werden. Nicht anerkannte Qualifikationen stellen ein weiteres Hindernis dar. Abschlüsse und Zeugnisse aus dem Ausland werden manchmal nicht anerkannt, sodass Migrant:innen ihre Fähigkeiten nicht nutzen können. Ausserdem fehlt vielen ein Netzwerk und Kontakte, die oft wichtig sind, um von Jobmöglichkeiten zu erfahren. Manchmal gehen die Erwartungen zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden auseinander, weil es kulturelle Unterschiede gibt.

**(Zusatz) Gibt es andere Religionen, bei denen Frauen auch eine Kopfbedeckung tragen? Welche Arten von Kopfbedeckungen werden getragen?**

Im orthodoxen und katholischen Christentum tragen Nonnen Kopfbedeckungen wie Schleier oder Hauben als Zeichen der Hingabe und dem Glauben an Gott. Einige verheiratete, jüdische Frauen tragen die sogenannte «Tichel» oder «Sheitel». Das ist eine Kopfbedeckung, die aus einem Schal oder einer Perücke besteht und traditionell in der Ehe getragen wird. Dies dient der Bedeckung des Haars aus Respekt und als Symbol der Ehe.

---

## Auslandsaufenthalt

**(Recherche) Welche Organisationen in der Schweiz gibt es, die Sprachaufenthalte im Ausland anbieten? Nenne zwei Beispiele.**

Beispiele: EF, Boa Lingua, ESL, Pro Linguis.

**(Reflexion) In welches Land würdest du für mindestens 3 Monate gehen, um einen Auslandsaufenthalt zu machen und wieso? Was würdest du dort machen wollen?**

Freie Antwort.

**(Zusatz) Was sind wichtige kulturelle Traditionen und Feiertage der Schweiz, die Menschen aus dem Ausland unbedingt kennenlernen sollten?**

Beispiele: Der Schweizer Nationalfeiertag am 1. August, Fasnacht, Chilbi, Alpbzug, Sächsilüte etc.

---

## Beziehung zu anderen Menschen

**(Recherche) Welche Voraussetzungen gelten in der Schweiz für Familiennachzug?**

Die Person muss entweder verheiratet sein oder eine eingetragene Partnerschaft haben, um die ausländische Partner:in nachziehen zu lassen. Das Paar muss eine Wohnung haben, die gross genug ist, um die ganze Familie zu beherbergen. Die beiden dürfen nicht auf Sozialhilfe angewiesen sein.

**(Reflexion) Erstelle ein Netz mit deinen engsten Beziehungen. Wer davon wohnt in einem anderen Land?**

Freie Antwort.

**(Zusatz) Suche dir ein Land deiner Wahl aus. Beschreibe, wie die Bedingungen für Familiennachzug dort sind und vergleiche diese mit denen der Schweiz. Ist die Schweiz beim Familiennachzug eher strenger oder weniger streng als dein gewähltes Land?**

Vorschlag Deutschland: Wenn jemand seine Familie nach Deutschland holen will, muss er oder sie eine sichere permanente Aufenthaltsgenehmigung haben und genug Geld verdienen, um für sich und seine Familie zu sorgen. Wenn der:die Ehepartner:in nachzieht, muss er:sie auch einfache Deutschkenntnisse haben, bevor er oder sie ins Land kommt. Es gibt jedoch Ausnahmen für Familien von deutschen Staatsbürger:innen sowie für Menschen, die Asyl beantragt haben oder als Flüchtlinge anerkannt wurden. Die Bedingungen sind ähnlich wie in der Schweiz.

---

## Grenze

### **(Recherche) An welche Länder grenzt die Schweiz?**

Die Schweiz grenzt an Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Italien und Frankreich.

### **(Reflexion) Welche Landesgrenzen hast du schon einmal überquert?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Was sind natürliche Grenzen und was künstliche Grenzen und welche Beispiele gibt es dafür?**

Natürliche Grenzen sind von der Natur vorgegebene Hindernisse, die verschiedene Orte voneinander trennen. Das können Flüsse, Berge oder Wälder sein. Zum Beispiel kann ein grosser Fluss zwei Länder voneinander trennen. Künstliche Grenzen werden von Menschen gemacht, um Gebiete voneinander zu trennen. Das können Zäune, Mauern oder Linien auf einer Karte sein. Länder haben oft künstliche Grenzen.

---

## Unterstützung

### **(Recherche) Welche Organisationen in der Schweiz gibt es, die Migrant:innen unterstützen?**

Beispiele: Schweizerisches Rotes Kreuz, Schweizerische Flüchtlingshilfe, HEKS, Caritas.

### **(Reflexion) Was kannst du tun, um Migrant:innen zu unterstützen?**

Freie Antwort.

Du könntest dich bei einer Gruppe freiwillig engagieren, die geflüchtete Menschen unterstützt. Das könnte bedeuten, dass du ihnen bei der Sprache hilfst, Zeit mit ihnen verbringst oder ihnen bei der Anpassung in ihrer neuen Umgebung hilfst. Wenn du gut in der Schule bist, könntest du Nachhilfe geben oder ihnen helfen, sich an ihrer neuen Schule zurechtzufinden. Zeige Mitgefühl und Respekt gegenüber geflüchteten Menschen. Versuche, ihre Situation zu verstehen und sei freundlich zu ihnen.

### **(Zusatz) Wie tragen Organisationen dazu bei, Migrant:innen zu unterstützen? Beschreibe es anhand einer Organisation deiner Wahl.**

Vorschlag Caritas: In den Kantonen Freiburg und Schwyz kümmert sich die Caritas um Unterkunft und Betreuung für Asylsuchende. Ausserdem hilft die Caritas mit rechtlichen Fragen und unterstützt bei der Rückkehr in ihre Heimatländer. Sie hat auch andere Projekte, die Menschen dabei helfen, sich in der Gesellschaft einzubringen.

---

## David

**(Recherche) In welchen Kantonen gibt es sonst noch viele Personen, die im Ausland wohnen, aber in der Schweiz arbeiten (Grenzgänger:innen)?**

Beispiele: Thurgau, St. Gallen, Graubünden, Tessin, Genf, Basel-Stadt/Land, Aargau, Schaffhausen, Zürich.

**(Reflexion) Welche Vor- und Nachteile haben Grenzgänger:innen, wenn sie im Ausland wohnen, aber in der Schweiz arbeiten?**

Freie Antwort.

Grenzgänger:innen profitieren oft von höheren Löhnen wo sie arbeiten, günstigeren Mieten und Lebensmitteln im Land wo sie wohnen. Sie haben Zugang zu einer grösseren Auswahl an freien Stellen, da sie auch im Ausland suchen können. Sie haben häufig längere Arbeitswege und müssen viel Papierkram erledigen wegen dem komplizierten Steuersystem und den Versicherungen. Manchmal erleben sie auch Diskriminierung und Ablehnung.

**(Zusatz) Welche Bedingungen müssen Personen erfüllen, damit sie in der Schweiz arbeiten, aber im Ausland leben dürfen?**

Grenzgänger:innen müssen eine Bewilligung beantragen. Voraussetzung ist, dass sie im angrenzenden Land eine dauerhafte Aufenthaltsbewilligung haben und schon mind. 6 Monate in der Grenzzone wohnen.

Vorschlag Quelle: SEM – Ausweis G

---

## Gertrud

**(Recherche) Welche Ausbildungen kann man in der Schweiz absolvieren, um eine Pflegefachkraft zu werden?**

Lehre Fachmann/-frau Gesundheit EFZ, Pflegefachmann/-frau HF, Bachelor FH in Pflege.

**(Reflexion) Was könnte man tun, um den Mangel an Pflegepersonal (Fachkräftemangel) in der Schweiz zu verbessern?**

Freie Antwort.

**(Zusatz) Was berichtet Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) zum Pflegenotstand?**

Es ist nicht klar, ob es einen Pflegenotstand gibt. Die Schweiz steht im Vergleich zu anderen Ländern besser da. Es gibt zu wenig Personal. Das ist ein Problem. Es werden Gründe und Lösungen besprochen. Gewisse Beiträge thematisierten die Pflegeinitiative und die Überlastung während der Coronapandemie.

---

James

**(Recherche) In welchen (mind. 3) Ländern gilt Homosexualität als illegal?**

Beispiele: Kenia, Jamaika, Iran.

**(Reflexion) Was könnte gegen die Diskriminierung von homosexuellen Personen helfen?**

Freie Antwort.

Eine wichtige Massnahme ist mehr Aufklärung in Schulen. Wenn wir mehr über verschiedene sexuelle Orientierungen lernen, können Vorurteile abgebaut werden. Persönliche Begegnungen helfen oft, Vorurteile zu überwinden. In Medien und Filmen sollten mehr positive Darstellungen von homosexuellen Charakteren und Beziehungen gezeigt werden. Auch homosexuelle Vorbilder im Sport und in der Politik könnten anderen Mut machen und zeigen die Vielfalt und Diversität in einem Land auf.

**(Zusatz) Welche Fachstellen/Meldestellen gibt es in der Schweiz, bei denen man sich melden kann, wenn man Gewalt erlebt aufgrund der sexuellen Orientierung?**

Beispiele: LGBTIQ Helpline, du-bist-du, Queeramnesty, Transgender Network Switzerland (TGNS), nonbinary.ch, InterAction.

---

Laila

**(Recherche) Welche Voraussetzungen (bezüglich Aufenthaltsdauer in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde) muss man in deinem Kanton erfüllen, um den Schweizer Pass zu erhalten?**

In allen Kantonen muss man mindestens 10 Jahre in der Schweiz gelebt haben. Die Anzahl der Aufenthaltsjahre im Alter zwischen 8 und 18 Jahren zählen doppelt. Man muss eine Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) besitzen. Sprachniveau: Mündlich B1, schriftlich A2 (Anforderungen vom Bund). Das sind mittelgute Sprachkenntnisse. Man muss besser reden als schreiben können.

Mögliche Beispiele:

Zürich: Mind. Seit 2 Jahren im Kanton ZH und der gleichen Gemeinde wohnen (unter 25-jährige nur Kanton).

Baselland: Mind. 5 Jahre im Kanton BL und 5 Jahre in der gleichen Gemeinde wohnen.

Glarus: Mind. Seit 5 Jahren im Kanton GL und 3 Jahre in der gleichen Gemeinde wohnen.

**(Reflexion) Findest du diese Voraussetzungen sinnvoll oder würdest du sie ändern?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Was berichtet das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) zum Pflegenotstand?**

Es ist nicht klar, ob es einen Pflegenotstand gibt. Die Schweiz steht im Vergleich zu anderen Ländern besser da. Es gibt zu wenig Personal. Das ist ein Problem. Es werden Gründe und Lösungen besprochen. Gewisse Beiträge thematisierten die Pflegeinitiative und die Überlastung während der Coronapandemie.

---

### **Magdalena**

#### **(Recherche) Von welchen Faktoren hängt es ab, ob man in deinem Kanton Sozialhilfe beziehen kann?**

Beispiel Kanton Zürich:

Ob man Sozialhilfe bekommt, hängt von folgenden Faktoren ab: Lohn, Miete, Krankenkasse, Vermögen, wie viele Personen in einem Haushalt zusammenwohnen.

Dann berechnet der Armutsrechner, ob man Anrecht auf Sozialhilfe hat.

#### **(Reflexion) Wie könnte der Staat Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten weiter unterstützen?**

Freie Antwort.

#### **(Zusatz) Was ist der nationale Finanzausgleich?**

Die reichen Kantone und der Bund unterstützen finanziell ärmere Kantone. Das hilft dabei, staatliche Aufgaben gerechter zu verteilen.

Vorschlag Quelle: EFD – Nationaler Finanzausgleich

---

### **Ren**

#### **(Recherche) Schreibe drei weitere Orte in der Schweiz auf, wo Migrant:innen auf Gemeindeebene auch abstimmen dürfen:**

Auf der Gemeindeebene ist die Bevölkerung ohne Schweizer Pass in den Kantonen Neuenburg, Jura, Waadt, Freiburg und Genf stimmberechtigt. Die Bedingungen dafür unterscheiden sich von Kanton zu Kanton. Meist wird eine bestimmte Aufenthaltsdauer oder eine Niederlassungsbewilligung erfordert.

Vorschlag Quelle: swissinfo.ch – Stimmrecht für Ausländer:innen

#### **(Reflexion) Sollten deiner Meinung nach Migrant:innen in der Schweiz abstimmen dürfen? Warum, warum nicht?**

Freie Antwort.

Dafür: Migrant:innen sollten an ihrem Wohnort mitbestimmen dürfen. Wenn sie abstimmen könnten, dann fühlten sie sich als Teil der Gesellschaft und könnten sich dadurch besser integrieren.

Dagegen: Die Einbürgerung ist der letzte Schritt im Integrationsprozess, womit Migrant:innen auch das Stimmrecht erhalten. Durch das Wählen erhalten die Bürgerinnen und Bürger eine politische Macht und eine gesellschaftliche Verantwortung. Um diese auszuüben, muss man das Schweizer System kennen. Dies ist erst möglich, wenn man einige Jahre in der Schweiz gelebt hat.

### **(Zusatz) Was ist politische Teilhabe und welche Formen gibt es?**

Politische Teilhabe bedeutet, dass Menschen an politischen Entscheidungen und Prozessen teilnehmen und mitbestimmen, was in ihrem Land, ihrem Kanton oder ihrer Gemeinde passiert. Dazu gehören zum Beispiel wählen und abstimmen, Unterschriften sammeln, demonstrieren und einer politisch aktiven Organisation beitreten.

---

### **Rolf**

### **(Recherche) Welche Voraussetzungen (bezüglich Aufenthaltsdauer in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde) muss man in deinem Kanton erfüllen, um den Schweizer Pass zu erhalten?**

In allen Kantonen muss man mindestens 10 Jahre in der Schweiz gelebt haben. Die Anzahl der Aufenthaltsjahre im Alter zwischen 8 und 18 Jahren zählen doppelt. Man muss eine Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) besitzen. Sprachniveau: Mündlich B1, schriftlich A2 (Anforderungen vom Bund). Das sind mittelgute Sprachkenntnisse. Man muss besser reden als schreiben können.

Mögliche Beispiele:

Zürich: Mind. Seit 2 Jahren im Kanton ZH und der gleichen Gemeinde wohnen (unter 25-jährige nur Kanton).

Baselland: Mind. 5 Jahre im Kanton BL und 5 Jahre in der gleichen Gemeinde wohnen.

Glarus: Mind. Seit 5 Jahren im Kanton GL und 3 Jahre in der gleichen Gemeinde wohnen.

### **(Reflexion) Vor welchen möglichen Herausforderungen stehen Paare, die aus unterschiedlichen Ländern sind?**

Freie Antwort.

### **(Zusatz) Welche Erleichterung hat man bei der Einbürgerung, wenn man bereits mit einem:einer Schweizer:in verheiratet ist?**

Wenn man seit mind. 3 Jahren mit einem:einer Schweizer:in verheiratet ist und seit mind. 5 Jahren in der in der Schweiz lebt, kann man sich einbürgern lassen. (=erleichterte Einbürgerung).

Hat der:die Ehepartner:in einen Schweizer Pass, lebt aber im Ausland (=Auslandschweizer:in), muss man seit mind. 6 Jahren verheiratet sein und eine enge Verbindung zur Schweiz haben.

Wie bei der normalen Einbürgerung muss man integriert sein und eine der Nationalsprachen gut genug sprechen und schreiben können.

---

Rosa

**(Recherche) Welches Dokument braucht man, wenn man in der Schweiz studieren will, aber im Ausland lebt?**

Nationales Visum D.

**(Reflexion) Könntest du dir vorstellen, wegen der Ausbildung/Studium oder der Liebe in ein anderes Land zu ziehen? Wieso?**

Freie Antwort.

**(Zusatz) Was ermöglicht das Mobilitätsprogramm an Universitäten innerhalb der Schweiz?**

Studierende an Schweizer Universitäten haben die Möglichkeit, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität zu studieren.

---

Tamara

**(Recherche) Was machen Journalist:innen genau? Was könnte eine Regierung daran stören?**

Journalist:innen suchen nach Informationen und teilen sie dann mit anderen. Sie interviewen Personen, recherchieren zu bestimmten Themen, gehen zu Veranstaltungen und berichten darüber in Zeitungen, Zeitschriften, im Fernsehen oder online.

Für eine Regierung kann es ärgerlich sein, wenn Journalist:innen zu viel herausfinden oder Dinge veröffentlichen, die sie nicht wollen. Zum Beispiel könnte eine Regierung versuchen, bestimmte Informationen geheim zu halten oder die Art und Weise, wie über bestimmte Themen berichtet wird, zu kontrollieren. Wenn Journalist:innen diese Geheimnisse aufdecken oder kritisch über Regierungshandlungen berichten, könnte das die Regierung stören, weil es ihr Image beeinträchtigt oder unangenehme Fragen aufwerfen könnte.

**(Reflexion) Würdest du gerne selbst im Journalismus tätig sein? Nenne je 3 Gründe, warum und warum nicht.**

Freie Antwort.

**(Zusatz) Was versteht man unter dem Begriff Pressefreiheit? Schau dir die Rangliste der Pressefreiheit an. Welchen Rang belegt die Schweiz?**

Pressefreiheit bedeutet, dass du das Recht hast, deine Gedanken und Meinungen frei zu äussern, ohne dass jemand dich daran hindern kann. Das bedeutet, dass du über Themen schreiben kannst, die dich interessieren, ohne Angst haben zu müssen, bestraft zu werden. In der Rangliste der Pressefreiheit 2024 belegt die Schweiz den Rang 9. Das heisst, die Schweiz ist verglichen mit den meisten Ländern ein sichereres Land, wo du dich frei äussern darfst, solange es niemand anderem schadet.

# Impressum

**Eine Schnur Auf Reisen - Eine Aktivität, um Verbindungen zum Thema Migration zu knüpfen**

**Herausgeberin:** éducation21

**Autorinnen:** Svenia Fryand (IRAS COTIS), Valérie Arank (éducation21)

**Lektorat:** Angela Thomasius, Valérie Arank

**Gestaltung:** GRAFIKREICH AG, Laupen

**Copyright:** éducation21, Bern, 2025

## Weitere Informationen:

éducation21, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Tel. 031 321 00 21 | [info@education21.ch](mailto:info@education21.ch) | [www.education21.ch](http://www.education21.ch)

Die Stiftung éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Im Auftrag der Kantone, des Bundes und der Zivilgesellschaft unterstützt éducation21 die Umsetzung und Verankerung von BNE auf Ebene obligatorische Schule und Sek II.

IRAS COTIS, Pfingstweidstr. 28, 8005 Zürich, Tel. 041 43 818 26 90 | [info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch) | [www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch)

"Dialogue en Route" ist das Jugend- und Bildungsprojekt von IRAS COTIS und lädt ein, die religiöse und kulturelle Vielfalt der Schweiz zu entdecken. Mit «Dialogue en Route» wird Bildung erlebbar – entweder durch partizipative Angebote an einem ausserschulischen Lernort oder mit Workshops und interkulturellen Begegnungen an der Schule. Dank den jungen Guides wird das Lernen über Peers zu einer authentischen Erfahrung.

